

# R

## REGION

### Kurznachrichten

Mehr unter [suedostschweiz.ch/miniregion](https://suedostschweiz.ch/miniregion)

#### FLÄSCH

### In Baum geprallt: Autofahrer verliert Kontrolle über sein Auto

Am späteren Mittwochnachmittag hat sich auf der Luzisteigstrasse in Fläsch ein Auto überschlagen. Der 27-jährige Autofahrer war gemäss einer Mitteilung der Kantonspolizei Graubünden gegen 17 Uhr von Maienfeld talwärts über die Luzisteigstrasse in Richtung Balzers unterwegs. Kurz nach der Örtlichkeit Answisa verlor er nach einer leichten Linkskurve die Kontrolle über sein Auto. Dieses schleuderte nach links auf die Gegenfahrbahn sowie nach rechts zurück über den Strassenrand hinaus, nachdem es in einen Baum geprallt war. Auf dem Dach kam das Auto schliesslich zum Stillstand. Der Autofahrer wurde mittelschwer verletzt und musste nach der notfallmedizinischen Erstversorgung durch ein Team der Rettung Chur ins Kantonsspital Graubünden gebracht werden. (red)

#### STRADA

### Brand auf einem Bauernhof in Strada



Bild Kantonspolizei Graubünden

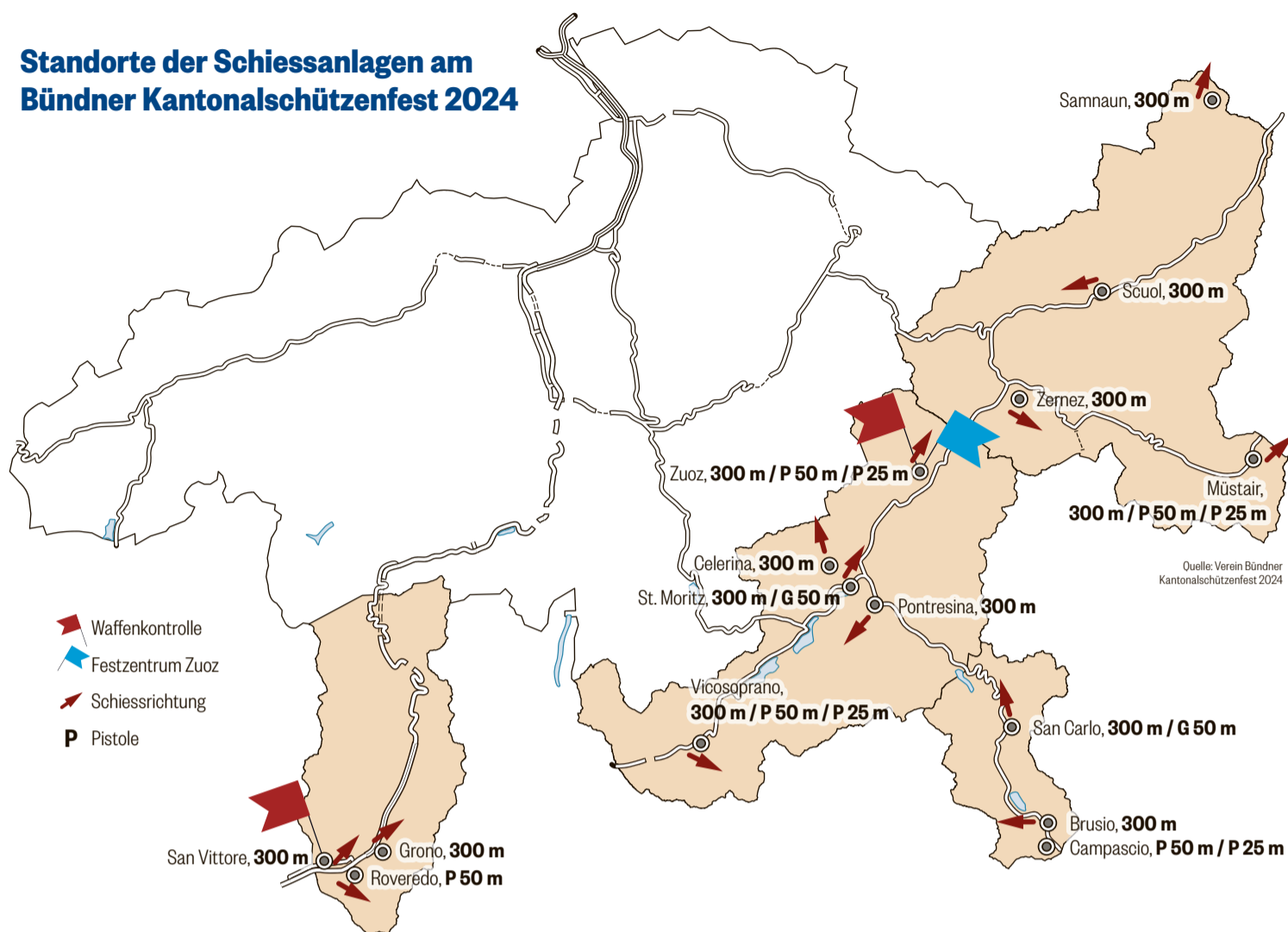
In Strada haben am Mittwoch ein Stall und ein angebautes Haus gebrannt. Dabei entstand grosser Sachschaden, und eine Familie und über 30 Tiere mussten die Gebäude verlassen. Gemäss einer Medienmitteilung der Kantonspolizei entdeckte ein 20-jähriger Landwirt den Brand kurz nach 18 Uhr im Stall, als plötzlich der Heukran stehen blieb. Der Stillstand wurde nämlich durch den Brand im oberen Teil des Stalles verursacht. Mehrere Einsatzkräfte der Feuerwehren Muttler, Pisoc und Samnaun waren bis am frühen Donnerstagmorgen damit beschäftigt, den Brand zu löschen. Ein Team des Rettungsdienstes Scuol überprüfte den Landwirt mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung und behandelte ihn ambulant. Nach den Löscharbeiten wurde eine Brandwache gestellt. Am Haus und am Stall entstand ein Sachschaden von mehreren Hunderttausend Franken. Die Kantonspolizei Graubünden ermittelt die Brandursache. (red)

#### CHUR

### Kulturpunkt GR lädt zur Eröffnung eines interkulturellen Treffpunkts

Auf dem Areal von Planaterra 11, am Rande der Churer Altstadt, soll ein interkultureller Ort der Begegnung für Neuzugezogene und Einheimische entstehen. Lanciert wurde der Verein Kulturpunkt GR von der Fachstelle Migration und Weltweite Kirche der Reformierten Landeskirche Graubünden. Öffentliche Veranstaltungen, kulturelle und gesellschaftliche Anlässe sind regelmässig vorgesehen. Herzstück des Hauses ist das Bistro mit Mittagstisch. Morgen Samstag, 1. April, findet laut einer Medienmitteilung von 9 bis 17 Uhr die Eröffnung mit vielfältigem Programm statt. (red)

### Standorte der Schiessanlagen am Bündner Kantonalschützenfest 2024



Quelle: Verein Bündner Kantonalschützenfest 2024

# Südbünden wird zum Schützenfestgelände

Die 26. Ausgabe des Bündner Kantonalschützenfests findet nächstes Jahr in Südbünden statt. Die grösste Herausforderung werden die geografischen Distanzen und die Voluntaris sein.

von Fadrina Hofmann

Das Datum vom 14. Juni 2024 sollten sich Schiesssportbegeisterte im Kanton reservieren, denn ab diesem Tag findet das Bündner Kantonalschützenfest in Südbünden statt. Über drei Wochen werden über 8000 Schützinnen und Schützen daran teilnehmen. An der Generalversammlung des Vereins Bündner Kantonalschützenfest 2024 vom Mittwoch in Zuoz konnte OK-Präsident Martin Aebli den fast vollzählig anwesenden Vereinsvertretern aus ganz Südbünden die laufenden Arbeiten vorstellen. Seit der Gründungsversammlung vor einem Jahr ist einiges passiert: Die Sponsorsuche wurde lanciert, die Schiesspläne wurden zusammengestellt, eine Homepage wurde aufgeschaltet und das Werbematerial erarbeitet. «Wir sind auf Kurs, aber natürlich steht noch viel Arbeit bevor», sagte Aebli nach der Generalversammlung gegenüber den Medienvertretern. Diesen Anlass zu organisieren, sei allein schon aus geografischer Sicht eine Herausforderung, denn ausgetragen wird das Fest in allen Regionen Südbündens, von Samnaun bis Mesocco, an insgesamt 15 Standorten. «Wenn man alle Talschaften und alle Befindlichkeiten am Schluss auf die Reihe bringen muss, dann ist es nicht das Gleiche, wie auf einem Areal an einem zentralen Standort», so der OK-Präsident.

#### Limitierte Teilnehmerzahl

Das dezentrale, flächendeckende Konzept macht vor allem die Erfassung der Ergebnisse vor Ort he-

«Wir organisieren dieses Fest nicht für uns, sondern für die Schützenvereine.»

Martin Aebli  
OK-Präsident

# 8000

## Schützinnen und Schützen

werden am **Kantonalschützenfest** in Südbünden erwartet.

erausfordernd. Eine spezialisierte Firma wurde deswegen eigens für diese Aufgabe engagiert. Es braucht aber auch viel Infrastruktur, angefangen bei der sicheren Internetverbindung bis zu intakten Schiessständen. Hinzu kommt, dass jeder Schiessstand über andere Scheiben verfügt, dies muss für das Kantonalschützenfest synchronisiert werden. 82 Scheiben für Gewehre auf 300 Meter Distanz stehen zur Verfügung. Damit ist die Teilnehmerzahl limitiert. «Wir haben natürlich eine gewisse Reserve, aber diese ist nicht unendlich», betonte Aebli. An der Generalversammlung wurde darüber diskutiert, welche Lösung es gäbe, sollten sich zu viele Schützen anmelden. Zu viele Absagen erteilen zu müssen, wäre der Worst Case. «Wir können aber nicht einfach ein viertes Wochenende einführen, wenn wir die Helfenden nicht haben», sagt der OK-Präsident. Sobald bekannt sei, wie viele Schützinnen und Schützen effektiv kommen, könne die Rekrutierung der Helfenden starten.

#### Schützen helfen Schützen

Die Dezentralität könnte diesbezüglich ein Vorteil sein, da die Vereine jeder Region die Menschen vor Ort anfragen können. «Wir organisieren dieses Fest nicht für uns, sondern für die Schützenvereine», betont Aebli. Sollte am Schluss der Veranstaltung ein Gewinn erzielt werden, geht dieser zugunsten der Vereine, sprich des Nachwuchses. Im Gegenzug hat jede Region ein Organisationskomitee vor Ort und sorgt auch für die Helfenden am eigenen Standort. Geplant ist, dass die Festwirtschaft jeweils von anderen Vereinen, wie

ein Skiklub oder ein Turnverein, geführt wird. «Die Schützen sollen für die Schützen da sein – im Schiessstand», meinte Aebli. Sollten alle Stricke reissen und zu wenige Helfende gefunden werden, ist bereits ein Plan B mit der Voluntari-Organisation und mit ausserkantonalen Schützenvereinen angedacht. Auch die Schulen könnten im Notfall mithelfen.

#### 1,5 Millionen Budget

Das Budget für das Bündner Kantonalschützenfest 2024 liegt bei rund 1,5 Millionen Franken. Der Kostenvoranschlag ist aufgrund von Erfahrungszahlen früherer Ausgaben erstellt worden. «Allerdings wissen wir noch nicht, wie viel die Munition in einem Jahr kosten wird», erläuterte Aebli. Die lokale Unterstützung für den Anlass sei erfreulicherweise sehr gross. Die Gemeinden unterstützen auch mit Infrastrukturen. So stellt beispielsweise Pontresina das Kongresszentrum Rondo für einen Ausbildungstag für die Helfenden zur Verfügung, und Zuoz das Concoursareal als Festgelände.

Einen grösseren Effort gilt es nun bei den Sponsoren zu tätigen. «Bis anhin konnten der Goldsponsor GKB, die Silber-Sponsoren EMS und Biera Engiadinaisa sowie die Bronze-Sponsoren Repower, ÖKK, GR-Sport sowie Swisslos für den Anlass gewonnen werden», heisst es in einer Medienmitteilung des Organisationskomitees. Der Präsident hofft nun auf weitere Unterstützung bei den Stichsponsoren, Inseraten, Bar- und Naturalgaben oder bei den Gönnern. Sein Aufruf geht vor allem an die lokalen Vereine, welche «den nötigen Draht in den Talschaften» haben.